



Weseler Str. 19-21

48151 Münster

Tel. 0251 76026743

Fax 0251 76023830

buero@orange-ratms.de

Antrag

Münster, 22.09.2015

Speckbrett als Münstersche Sportart fördern

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt das Protokoll (Anlage) vom 12.05.2015 zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt:

- ein nachhaltiges Unterhaltungskonzept für die Speckbrettplätze zu erarbeiten,
- ein Instandhaltungskonzept für die sanierungsbedürftigen Speckbrettplätze zu entwerfen,
- bei zukünftigen Neuplanungen und Sanierungen von Sportanlagen, die Belange der Speckbrettspieler angemessen zu berücksichtigen und Bürger*innen frühzeitig mit einzubeziehen,
- nach dem Wegfall der Speckbrettflächen durch den Umzug von Westfalia Kinderhaus auf der alten Sportanlage am Wangeroogeweg bis zur nächsten Saison (März 2016) Ersatzflächen zu schaffen,
- mittelfristig einen Zustand anzustreben in dem der Speckbrettsport in allen Stadtbezirken angemessen ermöglicht wird,
- bei der Sanierung der Sportanlage Sentruper Höhe – die für 2016 geplant ist –, die Umwandlung eines Asphaltplatzes in einen Tennismehlplatz zu prüfen.

Begründung:

Der Breitensport hat in Münster einen hohen Stellenwert. Ihn im Sinne einer Gesundheitsvorsorge aller Bevölkerungsschichten zu fördern, sollte ein wichtiges Ziel von Politik und Verwaltung sein.

Der Speckbrettsport ist ein für Münster typischer Freizeitsport, der mittlerweile fast ausschließlich in Münster gepflegt wird. Durch das Angebot an öffentlichen und kostenfreien Plätzen wird für viele Bürger die Möglichkeit einer niederschweligen sportlichen Betätigung geschaffen. In der Praxis findet eine Parallelnutzung ebenso durch Tennisspieler statt.

Der Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP vom 11. September 2013 (A-R/0041/2013) diente der Klärung der aktuellen Situation der Speckbrettanlagen in Münster. Am 12. Mai 2015 fand

dann ein Gespräch von Vertretern des Sportamtes, des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz sowie Vertretern der Ratsgruppe Piraten/ ÖDP statt. Wie aus dem Protokoll zu diesem Gespräch (Anhang 1) hervorgeht, besteht derzeit auf einigen Speckbrettanlagen ein hoher Instandhaltungs-, teilweise sogar Sanierungsbedarf. Die Verkehrssicherheit ist teilweise nicht mehr gegeben.

Zunächst ist innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre ein angemessener Zustand der Plätze anzustreben. Hier sollte ein stadtweites Konzept von der Verwaltung vorgelegt werden. Bisher fehlt darüber hinaus eine verbindliche Planung, um in Zukunft einen erneuten Sanierungsstau zu vermeiden. Die Entwicklung hin zu einem flächendeckend wohnortnahen Angebot an Speckbrettspieler ist anzustreben und zu gestalten.

Die Bedingungen für den Speckbrettsport haben sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert. So wurden die Anlagen bei Westfalia Kinderhaus, BW Aasee und Borussia Münster komplett aufgegeben bzw. anderweitig überplant. Insbesondere in Kinderhaus gibt es nun keine Möglichkeit mehr, wohnortnah Speckbrett zu spielen. Die schulischen Angebote in dieser münsteraner Sportart mussten daraufhin eingestellt werden. Die Zusage der Verwaltung, zeitnah Ersatzplätze verfügbar zu machen (vgl. Protokoll BV Nord vom 09.07.2013) wurde bisher nicht umgesetzt.

Gleichzeitig ist ein deutlicher Aufwärtstrend im Nutzerverhalten festzustellen. Die Mitgliederzahlen der drei Speckbrettvereine/-abteilungen steigen teilweise deutlich (z.B. Speckbrettverein Sentruper Höhe von 70 auf 120). Die Teilnehmerzahlen bei den Stadtmeisterschaften nehmen im Trend der letzten Jahre erheblich zu. Es erfolgt eine deutlich intensivere Nutzung der intakten Anlagen, insbesondere im Innenstadtbereich; so ergeben sich am Südpark und an der Sentruper Höhe immer wieder Wartezeiten. Die beiden münsteraner Hersteller von Schlägern melden Verkaufsrekorde (über 350 Schläger in einem Jahr).

Nur durch eine frühzeitige Einbeziehung der Aktiven in die Planungsprozesse kann eine angemessene Berücksichtigung des Speckbrettsports auf Münsters Sportanlagen gewährleistet werden. Hier sind insbesondere die anstehende Sanierung des Sportparks Sentruper Höhe und des Südparks in den Blick zu nehmen. Der Speckbrettverein Sentruper Höhe regt dazu die Umwandlung eines Asphaltplatzes auf der zum Aasee gelegenen Seite in einen Tennismehlplatz an. Angesichts des stark wachsenden Vereins scheint dies absolut geboten zu sein. Bei den Überlegungen sollte auch eine sinnvolle Nutzungsregelung für die Speckbrettplätze installiert werden, um eine unbefugte und insbesondere unsachgemäße Nutzung der Anlage zu verhindern.

Gez.

Thomas Schlaffke

Sportamt	Datum: 12.05.2015	Tel.: 5213
Besprechungsniederschrift	Bearbeiter: Herr Schunke	
Besprechungsgegenstand: Bestand und Beschaffenheit der Speckbrettplätze in Münster		
Ort und Datum der Besprechung: Sportamt; Zimmer 207 – 07.05.2015, 16.00 – 17.30 Uhr		
Teilnehmer/innen Franz Pohlmann; Ratsherr der Ratsgruppe PIRATEN/ÖDP Thomas Schlaffke; Sportausschussmitglied der Fraktion PIRATEN/ÖDP Michael Krapp; Fraktionsmitglied und Kenner der Speckbrettszene in Münster Ulrich Kleine-Bösing; Amt für Grünflächen und Umweltschutz Michael Willnath; Sportamt Ernst Schunke; Sportamt		
Mitzeichnung durch: Herr Willnath		
Verteiler: Gesprächsteilnehmer		
Behandelte Themen: -	Wichtige Termine: -	

Grundlagen des Gesprächs: Antrag der Ratsgruppe UWG/ÖDP vom 11.09.2013;
Thema: Münster – Stadt des Breitensports:
Speckbrettplätze in Münster erhalten!

Allgemeine Informationen des Sportamtes zum Thema
Speckbrettplätze vom 28.10.2014

Herr Krupp erläuterte anhand von Fotos den Zustand der Speckbrettplätze in Münster (Stand: 01.05.2015). Zu den einzelnen Plätzen wurde folgendes besprochen:

1. Sportzentrum Ost, Mauritz-Lindenweg: Keine Beanstandungen.
2. Südpark: Herr Kleine-Bösing berichtete von den dortigen Problemen: Anlieger, Schließdienst, neues Konzept „Südpark“ in Planung, zurückhaltende Pflege aus Sicht der Stadt.
Herr Krapp spricht die vorhandene, gewollte Nutzung und den Zustand (Asphaltschäden, Unebenheiten, Grünbewuchs) der Plätze an.
Um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, wird das Amt für Grünflächen und Umweltschutz folgende Arbeiten kurzfristig in Auftrag geben:
Baumschnitt, Vergießen der Asphaltfugen und -risse, Entfernen von Stolperstellen.
3. Krögerweg: Herr Krapp lobte die Anbringung der Regenablaufrinne unterhalb des Netzes. Aufgrund von Vandalismusschäden ist der Platz mit einem Metallnetz ausgestattet. Probleme bereiten auch hier vorhandene Asphaltschäden. Störend für Speckbrettspieler ist der seitlich angebrachte Basketballkorb. Der Stadt

4. Sportanlage Arnheimweg:
5. Sportpark Sentruper Höhe:
6. Sportanlage Roxel:
7. Sportanlage Am Hohen Ufer:
8. Sportanlage Albachten:
9. Sportanlage Grevingstr. (Borussia):
10. Sportanlage Große Wiese:

sind bislang allerdings keine Beschwerden aufgrund der multifunktionalen Nutzung bekannt geworden.

Herr Krapp regte an, vorhandene Wasserpfützen, in denen sich Dreck sammeln kann –wenn möglich– alle 2 – 3 Wochen zu säubern, um die Rutsch- und Unfallgefahr einzudämmen.

Herr Krapp verwies auf Stolperstellen und defekte Netze.

Probleme = schräge Netzpfeosten, Wasserpfützen, stellenweise Vermoosung. Herr Willnath teilte mit, dass in 2016 eine grundlegende Sanierung u.a. der Speckbrettplätze aus dem Sportbudget vorgesehen ist. Auf Anfrage von Herrn Krapp teilte Herr Willnath außerdem mit, dass die Ausweitung der Vereinsnutzung durch den SVSH durchaus noch möglich ist. Der SVSH kann dies mit Herrn Schunke (Tel. 4925213) besprechen.

Probleme = Platzgefälle, Linierung, Grünbewuchs.

Herr Willnath teilte mit, dass die Tennisabteilung des BSV Roxel einen Speckbrettplatz für ihre Jugend zur Mitnutzung beantragt hat. Dem Antrag wird aus Sicht des Sportamtes vorübergehend für ein Jahr entsprochen. Der Sportausschuss wird entsprechend informiert.

Probleme = Asphaltfritze, schräge Netzpfeosten, wetterbedingte Regenpfützen, schadhafte Linierung, Grünbewuchs.

Herr Willnath teilte mit, dass der Speckbrettplatz per Überlassungsvertrag vom SC Gremmendorf unterhalten wird. Das Sportamt wird den Verein über die Schäden informieren und die Beseitigung vornehmen zu lassen.

Probleme = Grünbewuchs am Netz, wetterbedingte Regenpfützen.

Herr Willnath teilte mit, dass dem Vereinswunsch entsprochen worden ist, die kaum genutzten Speckbrettplätze in eine Cross-Fit-Anlage umzuwidmen.

Durch die Verlagerung der Sportstätten von Westfalia Kinderhaus vom Wangeroogeweg zur Großen Wiese wurden die zwei vorhandenen Speckbrettplätze für andere Sportflächen

überplant. Alternativstandorte konnten für den Breitensport noch nicht gefunden werden. Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz wird prüfen, ob übergangsweise auf der alten Sportanlage Wangeroogweg die Möglichkeit Speckbrett zu spielen, geschaffen werden kann (evtl. Tennisanlage, Kunststoffplatz). Über das Prüfungsergebnis wird das Sportamt informiert.

11. Am Pastorenbusch:

Herr Kleine-Bösing teilte mit, dass der Speckbrettplatz schwer zugänglich ist und kaum genutzt wird. Pflegearbeiten werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durchgeführt.

Herr Pohlmann dankte der Verwaltung für die detaillierte Beantwortung der aufgeworfenen Fragen. Das Sportamt und das Amt für Grünflächen und Umweltschutz werden kurzfristig versuchen, die angesprochenen Schäden zu beheben. Übereinstimmend erklärten die Gesprächsbeteiligten, dass damit der Ratsantrag vom 11.09.2013 erledigt ist.